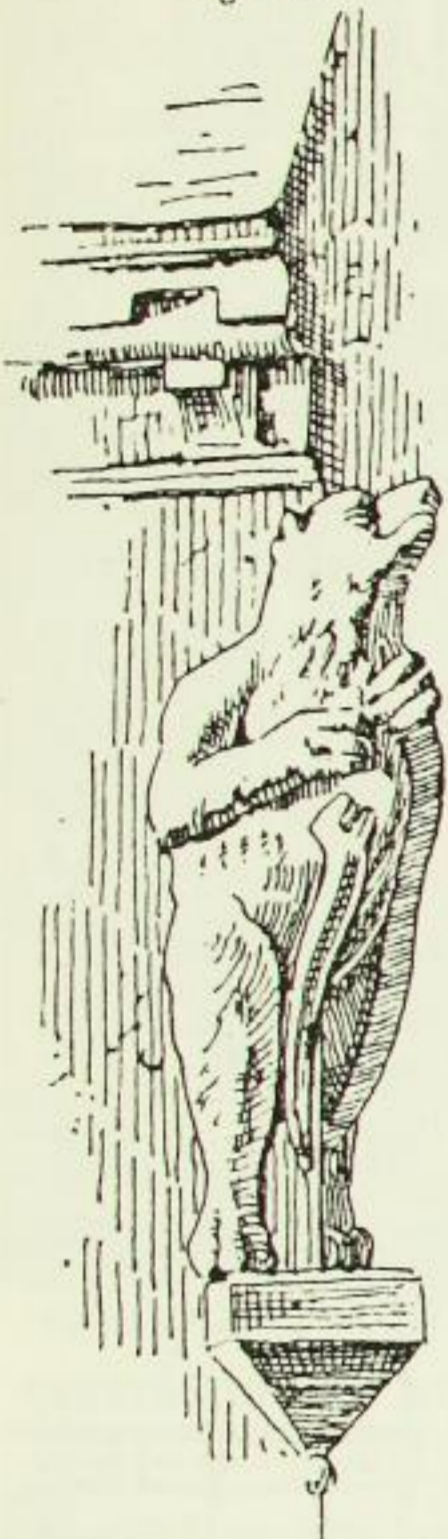


hütte vor dem Petersthore eine zweite eingerichtet wurde. Das Gebäude zeigt unter dem Hauptgesims das Wappenthier der Familie, die grosse steinerne Figur eines einen Zirkel haltenden Bären, welchen die Sage in einen Affen umgestaltete, und am ersten Stockwerke die Jahreszahl 1555 (vergl. Fig. No. 38).

Fig. 38.



Eckhaus Obermarkt No. 3, mit hohem Giebel, nach der Ueberlieferung einst Wittwensitz der Herzogin Katharina; bemerkenswerth durch die Formen der Früh-Renaissance und durch die ausgekragte Fenster-Architektur der Seitenfäçade.

Eckhaus Obermarkt und Korngasse No. 1, mit spätgothischem Erker und dergleichen Fensterumrahmungen.

Untermarkt No. 12. Im Hinterzimmer sandsteinerne Wandsäulen und Tragsteine mit drei Ritterköpfen; 16. Jahrh. Im ersten Stockwerke Spitzbogenthür vom Anfange des 15. Jahrh.

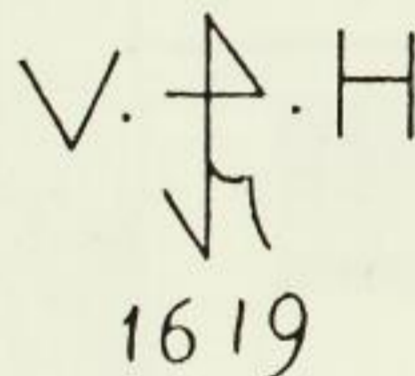
Untermarkt No. 16. Im zweiten Stockwerke ein Raum, dessen Holzwände, Thür und Decke mit mannigfaltigen Mustern bemalt sind; um 1580. Derartige Decorationen sind nur noch selten erhalten.

Obermarkt No. 1. Ehemals im Besitz der Familie Schönlebe, bis zum Jahre 1862 mit einem prächtigen Portale aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh. geziert, welches zwei Bergmannsfiguren bekrönten (vergl. Fig. No. 39 und 40). Eine Zeichnung des Portales befindet sich im Freib. Alterthums-Museum.

2555.

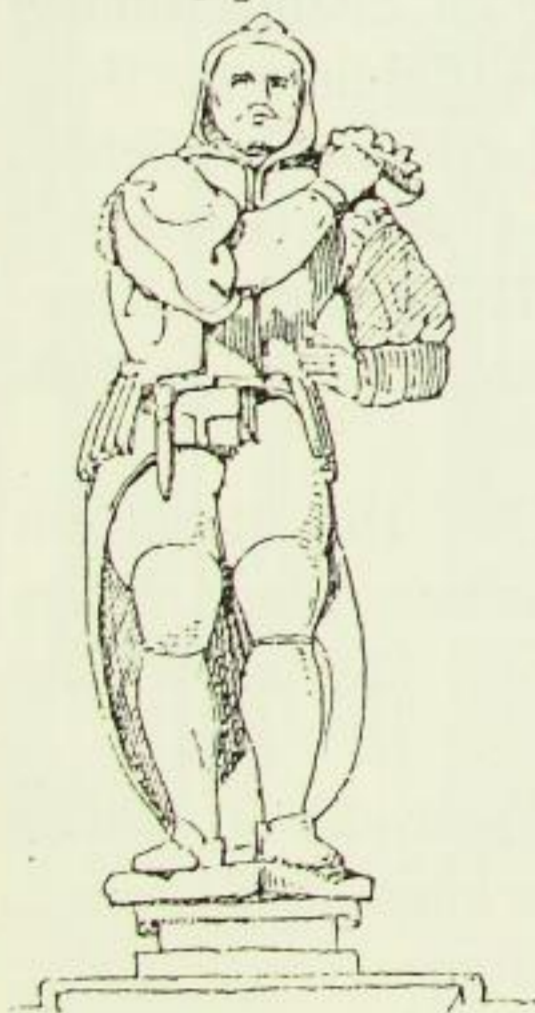
Jahrh.; Wendeltreppe mit hölzernen Blockstufen.

Im Erdgeschosse theilweise noch Kreuzgewölbe vom Ende des 15. Jahrh.;



Burgstrasse No. 18, Ecke der Weingasse mit nebensteh. Zeichen des Erbauers.

Fig. 39.



Erbische Strasse No. 7, ehemals im Besitze des kunstreichen „weitberufenen“ Goldschmiedes Samuel Klemm (1612—1678, über ihn siehe S. 69—71), dessen Siegelzeichen, ein Anker, mit der Jahreszahl 1668 sich nebst folgenden Versen am Erker befindet:

Der Hüter Israels kann durch der Engel
Schaaren

Dies Hauses Thür und Pfost für immer uns
bewahren.

Hilf, daß ein jeder Christ, o Jesu, Lebensthür,
Der diese Schwel' betritt, dich tief im Herzen
führ.

Fig. 40.



Im Flur des ersten und zweiten Stockwerks gemalte Holzdecken.

Kirchgasse No. 15. Grosser Gebäudecomplex mit Hof, 1607 „Baustelle